

LAND aktiv ✓

Kath. Landvolkbewegung · Diözese Passau
Große Messergasse 1 · 94032 Passau
Tel.: 08 51 / 3 93 73 51
www.klb-passau.de

Passau | Mai/Juni 2021



2021 ist Wahljahr Aktive Menschen sind gesucht

Nicht nur in der deutschen Bundes- und Landespolitik wird 2021 gewählt, auch in der KLB ist heuer Wahljahr. Im Herbst wird ein neuer Bundesvorstand gewählt. Bei der KLB Passau stehen Wahlen sowohl in den Ortsgruppen als auch auf Diözesanebene an. Den Zeitplan hat Corona allerdings erst mal kräftig durcheinandergewirbelt. In den Landkreisen und Dekanaten sind die Wahlen durchgehend erst mal auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Landkreis Rottal-Inn hat einen anderen Wahlrhythmus, hatte dadurch Glück und konnte die letzten Vorstandswahlen im Dezember 2018 durchführen. Auch auf Diözesanebene gab es noch mal eine Verschiebung: die Di-

özesanversammlung mit Neuwahlen wurde auf den 25. September verlegt, in der Hoffnung, dass sie dann auch wirklich in Präsenz stattfinden kann.

Das Fazit von Walter Dankesreiter nach einem Jahr als Diözesanvorsitzender:

„Ich möchte sagen, dass die KLB eine ganz tolle Vereinigung ist. Wir sind eine gute Gemeinschaft. Wir sind Christen, die auf dem Land leben und uns für ganz unterschiedliche Dinge einsetzen. ... Das ist gut angelegte Energie, weil wirklich so wertvolle Dinge in der KLB passieren. Ich denke an die Arbeitskreise Landwirtschaft und „Eine Welt“ mit dem

Senegalprojekt. Ich denke aber auch an unseren gesellschaftspolitischen Einsatz. Wo sich die Kirche manchmal schwer tut, eine klare Position einzunehmen, tun wir uns als Verband deutlich einfacher, auch einmal klare Kante zu zeigen. Wir sind in dem Sinn ein Verbindungsglied zwischen Kirche, Politik und Gesellschaft.“

Bald nach den Neuwahlen wird die neue Vorstandschaft in einer Klausur auch einen Fahrplan für die Amtszeit festlegen. Alle, die sich für Themen der KLB interessieren, haben durch ein Amt in der Vorstandschaft die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und mitzugestalten. Wo sollen Schwerpunkte liegen bei den Themen: Leben auf dem Land, Landwirtschaft, Schöpfungsverantwortung, Energiewende und Klima, weltweite Solidarität, Zukunft der Kirche?

Wie kann sich die KLB zukunftssicher aufstellen in ihrer Struktur, in der Außenwirkung, im Kontakt mit den Mitgliedern und Interessierten? Wie wollen wir als Verband die Kirche mitgestalten und in der Welt verankern?

Wenn sich jemand gerne selbst einbringen möchte oder Vorschläge hat, aus dem Bekanntenkreis, gerne auch jüngere Leute: einfach melden, im Diözesanbüro oder beim Wahlausschuss:



Die aktuelle Führungsriege der KLB Passau (vlnr): Geschäftsführer Philipp Roos, Anni Reitberger, Walter Dankesreiter, Franziska Rauschecker, Martin Höfler, Monika Kopp, Johannes Schmidt, Alois Reiter, Franz Bieringer, Referentin Theresia Göppinger. Im Herbst wird Franziska Rauschecker nach 20 Jahren als Vorsitzende ihr Amt zur Verfügung stellen. Walter Dankesreiter ist seit der Nachwahl im März 2020 im Amt und wird wieder für das Amt des Vorsitzenden kandidieren.

Irmgard Baumgartner, Tel: 08502/3759
Rosi Kroiß, Tel: 08509/3193
Theresia Nüßlein,
email: theresia.nuesslein@t-online.de
Albert Steiner,
email: albertsteiner@web.de

Bitte Fragebogen zurücksenden!

Alle KLB-Mitglieder haben einen kurzen Fragebogen mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten erhalten:

- Standpunkte zur aktuellen Situation und Perspektiven der Landwirtschaft
 - Wahrnehmung der Verbandsarbeit durch die Mitglieder
- Diese Befragung soll ein Stimmungsbild geben für die Weiterentwicklung der KLB, für die Festlegung von Prioritäten und Akzenten in der kommenden Amtszeit des Diözesanvorstands.
- Alle, die das noch nicht getan haben, bitten wir herzlich darum, den Fragebogen auszufüllen (dauert etwa 10 Minuten) und zurückzusenden. Mitmachen lohnt sich – unter allen Teilnehmern verlost die KLB Passau drei Preise.

Abschluss des Moringa-Projektes im Senegal

Das Projekt in der Partnerdiözese St. Louis wird gerade abgerechnet und ausgewertet. Lothar Kleipaß vom Internationalen Landvolkdienst (ILD), unser Bindeglied zum BMZ, ist mit dieser Aufgabe betraut. Nach der Kündigung des Caritas-Geschäftsführers Alex Tendeng wird der Abschluss mit seinem Nachfolger bearbeitet. Der Personalwechsel und auch die Einschränkungen durch Corona erschweren aktuell die Zusammenarbeit, aber in Lothar Kleipaß haben wir einen guten und verlässlichen Partner. Nach dem Abschluss des Projektes und wenn Corona wieder Kontakte zulässt, wird über eine Weiterführung der Partnerschaft entschieden.

KLB beteiligte sich am Klimastreik



Am 19.03.2021 fand der globale Klimastreik der „Fridays for Future“ statt. In Passau beteiligte sich auch eine Abordnung der KLB unter Einhaltung der geltenden Regeln an der Veranstaltung und zeigte damit, wie wichtig dem Verband die Unterstützung der Forderungen für eine klimafreundliche Politik ist.

Termine:

Naturtage

am Schellenberg und am Eidenberger Lusen

An zwei Samstagen im Juli lädt die KLB Passau zu geselligen und besinnlichen Schöpfungswanderungen in die Landkreise Rottal-Inn und Passau ein.

• Samstag, 24. Juli 2021, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Von Kirchberg bei Simbach über den Schellenberg wieder nach Kirchberg, mit Mittagessen im Schellenberghaus

• Samstag, 31. Juli 2021, 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

Von Monigottsöd bei Wegscheid über den Eidenberger Lusen zur Bärnlochkapelle, mit Kaffee und Kuchen bei Familie Höfler in Glotzing

Familientage in Finsterau

• 20. – 22. August 2021

70-Jahr-Feier und Diözesanversammlung

• 24. – 25. September 2021

Abschied von Lorenz Rauschecker



Am 2. April 2021 ist Lorenz Rauschecker im Alter von 91 Jahren verstorben. Er wurde von seinem Nachfolger bei der KLB, Dekan Heinrich Blömecke, auf dem Friedhof in Endlkirchen im engsten Familienkreis verabschiedet und dort bestattet.

Von 1981 bis 2002 war „der Lenz“ Diözesanlandvolkpfarrer. Als zugewandter Seelsorger und weitsichtiger Priester hat er die KLB in dieser Zeit und darüber hinaus geprägt.

Für seine Verdienste wurde ihm 2002 die Bruder-Klaus-Medaille verliehen, die höchste Auszeichnung der KLB Bayern. Der heilige Niklaus von der Flüe war sein großes Vorbild, oft hat sich Lenz in der Einsiedelei in der Ranft Kraft geholt und seinen Glauben vertieft.

Horcht nach innen

Auch heute spricht Gott zu Euch!

Bleibt Gott und der Welt nahe!

Alles hat mit Gott,

Alles hat mit dem Menschen zu tun.

Sucht nach mehr Tiefe!

Wir brauchen mehr Ranft!

Los-Lassen ist Sein-Lassen in Ehrfurcht.

„... und ihr werdet das Leben in Fülle haben.“

Lorenz Rauschecker

Lieber Lenz, Vergelt's Gott !

Auf der Homepage der KLB gibt es ein Kondolenzbuch. Wir laden ein, sich an Lenz zu erinnern, zu lesen und zu schreiben.

Statt Blumen bat der Verstorbene um Spenden für die Palliativstation Rottal-Inn, wo er seine letzten Tage verbrachte. IBAN DE90 7435 1430 0010 3227 58 bei der Sparkasse Rottal-Inn, Zweck: Palliativstation, Lorenz Rauschecker

KLB Eging im Corona-Modus

Auch die KLB Eging hat die Corona-Krise ziemlich getroffen. Feste Termine im Jahreskalender wie Jahresausflug nach Langfurth, Sternsingen, Emmausgang, Sonnwendfeuer oder Beteiligung am Volksfest, konnten nicht stattfinden. Zumindest auf die beiden Letzteren mussten wir aber nicht ganz verzichten. So hatten wir auf dem Sportplatz ein internes Sonnwendfeuer, stiecht mit Fackeleinzug und Verbrennen der (Corona-)„Hexe“ oder ein Volksfest im Kleinen in Tracht. Für neugeborenen KLB-Nachwuchs haben wir – wie sich’s gehört – einen Storch und Willkommensplakate aufgestellt. Auch ein corona-konformes Kindlbier konnten wir feiern. Leider waren solche Zusammenkünfte seit Herbst nicht mehr möglich, dafür aber Treffen zu zweit oder zu dritt zum Wandern oder Spaziergehen. Da die Weihnachtsfeier ausfallen musste, bekam jedes Mitglied einen Gutschein vom



„Gasthof zur Post“, um so allen eine Freude zu machen und die Wirtschaft am Ort zu unterstützen. Videokonferenzen waren eine Möglichkeit, sich mit mehreren gleichzeitig auszutauschen, aber einen richtigen „Ratsch“ im Jugendheim

oder einen gemütlich zusammen verbummelten Sonntagnachmittag kann diese Form nicht ersetzen. Hoffentlich gehen dieses Jahr noch die Kontaktbeschränkungen zu Ende.

Maria Kölbl

KLB Rottal-Inn wird digital

Bei der KLB Rottal-Inn gab es immer wieder Verschiebungen, neue Anläufe und Absagen für Veranstaltungen. Im Sommer 2020 waren zwei Termine möglich. Als Ersatz für die Adventsandacht bekamen die Mitglieder einen Adventsbrief mit Impulsen von unserem Seelsorger Franz Wimmer. Die Vorstandschaft traf sich inzwischen online zu Sitzungen und auch zu einer Diskussion zum Thema „Corona-Maßnahmen“. In der Hoffnung auf Treffen in Präsenz hatten wir digitale Veranstaltungen erst mal nicht in den Blick genommen. Zum Thema „Antriebsarten für Fahrzeuge“ haben wir einen Termin vereinbart für Ende Mai. Und wenn er in Präsenz nicht möglich ist, dann wird dieser Vortrag digital stattfinden – das hätten wir uns vor einem Jahr noch nicht zugetraut.

Regionale Strombörse beim Bürger-Energie-Stammtisch

Der Bürger-Energie-Stammtisch Sittenberg tritt für eine regionale Strombörse für erneuerbare Energien ein. Um grünen Strom aus der Region zu vermarkten, plant das Stammtisch-Team, ein Interessengemeinschaft zu gründen. Nähere Informationen dazu gibt es bei Johannes Schmidt unter der email-Adresse: johannes.joa.schmidt@web.de

Initiative „100 x klimaneutral“ stellt sich vor

Im Rahmen von zwei digitalen Vorträgen von KLB und KEB Passau stellte sich die Initiative 100 x Klimaneutral vor. Dr. Lucia Jochner-Freitag, Landschaftsökologin und Schöpfungspädagogin, bot am ersten Abend eine Zusammenschau naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und christlicher Schöpfungsspiritualität. „Wir sind die letzte Generation, die eine komplette Veränderung der Welt mit nie dagewesenen Wetterextremen und immer schneller ansteigendem Meeresspiegel verhindern kann“, zitierte sie Klimaforscher Stefan Rahmstorf. Am zweiten Abend referierte Ehemann Martin Jochner. Die beiden haben 2018 gemeinsam mit Freunden die Initiative gegründet. Er beschrieb den Ansatz, Klimaneutralität zu erreichen: In einem ersten Schritt verringern die Mitglieder ihren persönlichen CO₂-Ausstoß. Grundlage zur Berechnung bietet der CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes. Durch eine Konzentration auf die wirksamsten Bereiche Heizung (weg von fossilen Energieträgern, Temperatur senken), Mobilität (zu Fuß, Rad, ÖPNV, Elektroauto, Carsharing), Ernährung (weniger tierische Lebensmittel), sonstiger Konsum (Reparieren, Leihen, Tauschen) soll der Ausstoß möglichst weit reduziert werden. Der nicht vermeidbare Anteil wird dann durch Kompensation, d.h. Zahlung in ein zertifiziertes Projekt ausgeglichen. Der Aspekt der Kompensation führte zu kritischen Nachfragen aus dem Publikum. Der Referent betonte, das Ziel der Initiative sei es, zum Machbaren im persönlichen Leben zu motivieren.

Landvolkshochschule Niederalteich

„Vergelts Gott, Lenz!“ Nachruf für Pfarrer i.R. Lorenz Rauschecker



Auch die Landvolkshochschule Niederalteich trauert um ihren ehemaligen Seelsorger Pfarrer Lorenz Rauschecker. Pfarrer Rauschecker, oder besser „unser Lenz“, war über 20 Jahre, von 1981 bis 2002, Seelsorger im Haus. Er hat hier seine neue geistige Heimat gefunden und so viel Gutes bewirkt. Er bleibt in Erinnerung als einfühlsamer, humorvoller Freund und Mensch, als beherzter, geradliniger und offener Seelsorger, als aufmerksamer und

erfrischender Teamkollege sowie als zugänglicher, sensibler Weggefährte für die Mitarbeiter*innen im Haus und viele Kursteilnehmer*innen und Ehemalige, die ihn hier kennenlernen und erleben durften.

Die Figur des Hl. Bruder Klaus von Flüe im Innenhof war sein Vorbild als Hörender und Hinhörender auf Gott, die Menschen und die Zeichen der Zeit. Mit seinem Gespür für das, was jetzt dran ist und jemand braucht, mit seiner heiteren Art, mit seiner Freude am Singen und seiner mitnehmenden Art hat er alle immer wieder auf's Neue begeistert und gut getan. Er war ein Seelsorger, der ausnahmslos allen Menschen auf Augenhöhe begegnet ist. So hat er auch Gottesdienst gefeiert und uns die Worte der Bibel erschlossen. Sie war sein Fundament für die Verkündigung, für die Bildungsarbeit und den Umgang miteinander.

Er war daheim in der Kirche und in der Welt. Als konzilsbewegter, experimentierfreudiger Kirchenmann litt er bisweilen an

der Enge und am mangelnden Reformwillen in der Kirche. Für ihn wurde der christliche Glaube nur in der Welt, in der Politik, im konkreten Leben erfahrbar und sinnstiftend – in aller Freiheit und allein Gott und dem eigenen Gewissen verantwortlich. Er war ein Vordenker und oft seiner Zeit voraus. Wie ein Prophet scheute er sich nicht, in aller Klarheit den Finger in die Wunde zu legen, wenn Vorgänge in Kirche und Gesellschaft dem Leben und dem Geiste Jesu entgegenstanden.

So viele Jahre im Austausch mit jungen Menschen blieb er selber im Geiste jung und lebendig. Vom Hauptkurs bis zur Seniorenwoche – der Lenz konnte mit allen! Die Landvolkshochschule dankt ihm für so viele wertvolle, nachhaltig wirksame Begegnungen und gemeinsame Erfahrungen, für seinen Einsatz.

Er war ein österlich gestimmter Mensch. Möge er nun das wahre Osterlicht schauen und erleben. Gott schenke ihm ewige Freude und Seligkeit. **Helga Grömer**

Die LVHS geht auch online

Verschieben, Absagen oder doch online? Auch die LVHS steht laufend vor diesen Entscheidungen, um das Bildungsangebot an die Pandemiesituation anzupassen. Die Referentinnen Annette Plank und Stephanie Sellmayr haben das Angebot auf dem Bildungsmarkt verfolgt und stehen mit den Kolleg*innen anderer Bildungshäuser in engem Kontakt – via Zoom oder WEBEX versteht sich. Für die Gäste kann es ein Vorteil sein, dass Fahrten wegfallen. „In Online-Seminaren ist insgesamt mehr möglich, als wir im letzten Jahr noch gedacht haben“, sind sich die beiden einig.

Und so gibt es jetzt Angebote im Online-Format. Vorträge wie „Enkeltauglich leben“ mit Sepp Holzbauer und das Glaubensseminar von Elisabeth Simon „Freude am Glauben“ sind ohne Probleme möglich. Das Wochenende mit Qigong „Kraft aus dem Fluss der Bewegung schöpfen“ wurde umgewandelt in einen online-Tag.

Einige Besucher*innen sehen das Angebot noch skeptisch, nicht alle Gäste sind mit der Technik so vertraut, dass sie sich die Teilnahme an einem Online-Seminar vorstellen können. Hier hilft Stephanie Sellmayr mit einem dafür passend geschaffenen Seminar aus „Einführung ins Webex – Fit für Online-Veranstaltungen“. Informationen und Anmeldung finden Sie auf der Homepage und auf Facebook.

Annette Plank

Basteltüten für Familien zu Ostern

„Wenn die Menschen nicht mehr zu uns kommen können, dann bringen wir die Bildung zu den Menschen“, war die Idee zu Ostern.

Die LVHS stellte für Familien Sets zusammen, die Ostereier zum selbst verzieren, viel Informatives zum Osterfest und Anregungen zur gemeinsamen Feier enthielten. Ergänzt wurden die kostenlosen „Überraschungstüten“ mit Ausmalbildern, Rätseln und Spielideen.

Das Angebot wurde von 50 Familien sehr gut angenommen, die sich herzlich bedankten.